

Dienstag, 29. April 2025



Der gestern erschienene UniCredit Bank Austria **EinkaufsManagerIndex** (EMI) sank im April leicht auf 46,6 Punkte und blieb damit unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Trotz eines beschleunigten Rückgangs der Neuaufträge, insbesondere aus dem Ausland, konnte der Produktionsrückgang verlangsamt werden, was auf eine gewisse Stabilität in der Industrie hindeutet. Der Beschäftigungsabbau setzte sich fort, jedoch in abgeschwächtem Tempo, wobei der Beschäftigungsindex mit 47,1 Punkten den höchsten Stand seit fast zwei Jahren erreichte. Erstmals seit einem halben Jahr stiegen die Abgabepreise stärker als die Kosten, was zu einer Verbesserung der Ertragslage beitrug. Die Lagerbestände an Vormaterialien und Fertigwaren wurden im Rahmen eines vorsichtigen Lagermanagements weiter reduziert. Trotz Unsicherheiten durch die US-Zollpolitik stieg der Index der Produktionserwartungen auf Jahressicht deutlich auf 55,9 Punkte, den höchsten Wert seit zehn Monaten, was auf eine optimistische Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung hindeutet.

Dem heute veröffentlichten **GfK Konsumklimaindex** nach hat sich die deutsche Verbraucherstimmung im April weiter erholt, bleibt aber auf niedrigem Niveau. Für Mai wird ein Anstieg des Indikators um 3,7 Punkte auf -20,6 Zähler prognostiziert. Ausschlaggebend waren insbesondere deutlich gestiegene Einkommenserwartungen, unter anderem infolge des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst. Auch die Anschaffungsneigung legte zum zweiten Mal in Folge zu, während die Sparneigung merklich zurückging. Trotz dieser positiven Impulse bleibt die Verbraucherstimmung angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten wie dem Handelskonflikt mit den USA fragil.

Die **Wiener Börse** zeigte sich zum Wochenstart verhalten. Der **ATX** gab um 0,23% auf 4.052,31 Punkte nach, belastet insbesondere durch deutliche Verluste der Erste Group (-3,1%), die eine Beteiligung an der polnischen Santander-Tochter prüft. Stützend wirkten hingegen starke Kursgewinne bei Strabag (+7,8%) nach soliden Jahreszahlen sowie bei Palfinger (+3,0%) nach einer bestätigten Kaufempfehlung. Impulse werden im Wochenverlauf von anstehenden Konjunkturdaten und Unternehmensberichten erwartet. Der heute veröffentlichte Q1-Bericht von Mayr-Melnhof zeigt trotz schwacher Marktnachfrage ein um 50% gesteigertes operatives Ergebnis sowie eine nahezu verdoppelte Gewinnentwicklung je Aktie. Der **DAX** ist mit leichten Gewinnen in die neue Woche gestartet und schloss 0,13% höher bei 22.271,67 Punkten, nachdem er im Tagesverlauf an Dynamik verloren hatte. Angeführt wurde der Index von der Airbus-Aktie, die nach einer Einigung über die Übernahme von Vermögenswerten von Spirit Aerosystems 2,6% zulegte. Im MDAX stachen Traton mit einem Plus von 7,4% nach starken Auftragszahlen hervor. Belastet wurden die Märkte durch Verluste bei Rückversicherern wie Munich Re und Hannover Rück sowie beim Flughafenbetreiber Fraport. Auch der IT-Dienstleister Nagarro geriet unter Druck und verlor nach einer Verschiebung der Jahreszahlen 11,6%. Die **US-Börsen** verzeichneten am Montag Verluste, belastet vor allem durch Schwergewichte wie Nvidia (-4%) und Amazon (-1,5%). Der S&P 500 gab 0,56%, der Dow Jones 0,21% und der Nasdaq 0,87% nach. Technologiewerte und Konsumtitel standen unter Druck, während defensive Versorger gefragt waren. Boeing legte nach einer Analystenhochstufung deutlich zu. Insgesamt bleibt die Stimmung angespannt, auch wegen neuer Zölle und wachsender Rezessionssorgen.

Im **heutigen Tagesverlauf** werden mehrere Konjunkturdaten aus der Eurozone veröffentlicht, darunter das Konjunktur- und Geschäftsklima sowie das Verbrauchervertrauen. Zudem legen BAWAG Group und Telekom Austria ihre Zahlen für das erste Quartal vor.

Autor: Alexander Lewis

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1393
CHF	0,8240	0,9389
JPY	142,42	162,27
GBP	0,7453	0,8488
NOK	10,3609	11,7964
PLN	3,7467	4,2680
HUF	354,52	404,12
CZK	21,878	24,928
TRY	38,3580	43,8820
RUB	81,550	92,884
CNY	7,2641	8,2728
INR	85,213	97,040

	% USD	% EUR
Overnight	4,330	2,167
3 Monate*	4,218	2,186
6 Monate*	4,088	2,124
12 Monate*	3,825	2,066
IRS 2 Jahre	3,724	1,821
IRS 5 Jahre	3,725	2,087
IRS 7 Jahre	3,834	2,248
IRS 10 Jahre	3,974	2,441
Staat US/DE 10J	4,241	2,490

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	29.04.25	28.04.25
	10:18 Uhr	09:58 Uhr
Brent (Futures)	65,1	66,9
Gold (F)	3.320,7	3.288,0
Silber (F)	33,2	33,0
Platin (F)	986,4	978,9
Ind. Metals Sel.*	191,1	190,7
Baltic Dry Index**	1.403,0	1.373,0
CO ₂ Em.zert.*	63,6	64,2

*Kurs des Vortages

Aktienindizes	29.04.25	28.04.25
	10:18 Uhr	09:58 Uhr
ATX	4.080,0	4.073,5
DAX	22.371,0	22.306,5
EuroStoxx50	5.164,7	5.169,6
Dow Jones*	40227,59	40.113,5
Topix (JP)	2.650,6	2.650,6
Hang Seng HK	22.014,5	21.991,9
Hang Seng CN	8.069,8	8.085,8

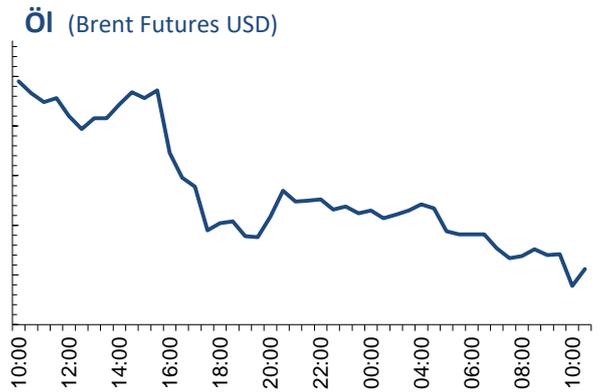
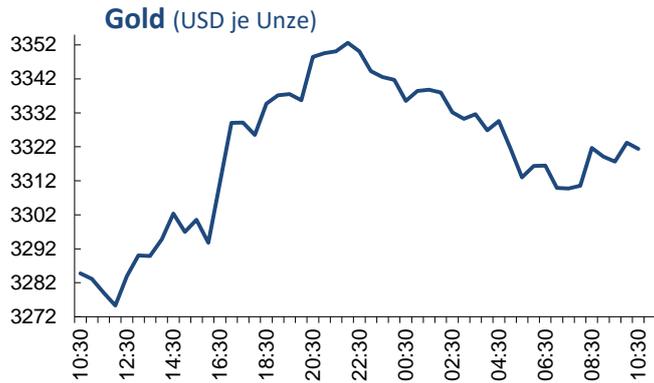
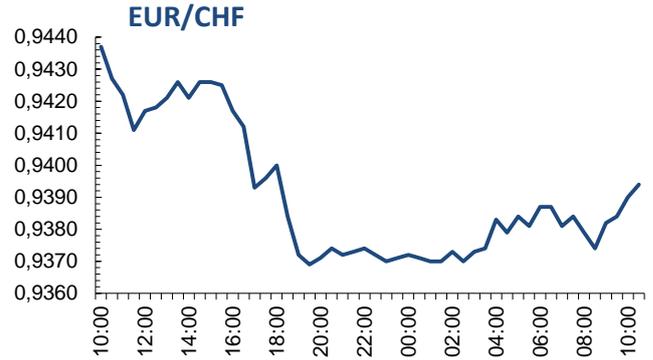
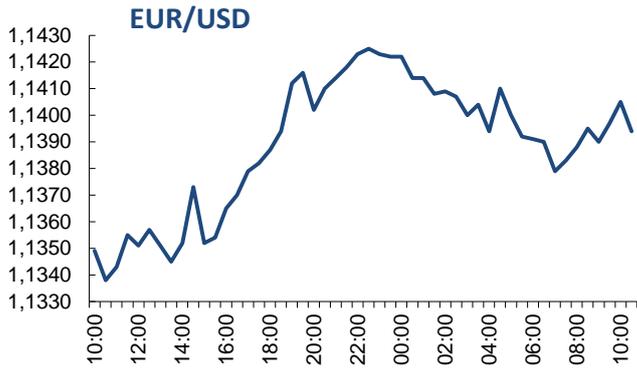
* Schlusskurs vom Vortag

Tages- | 5-Jahres-Charts
Impressum und Disclaimer

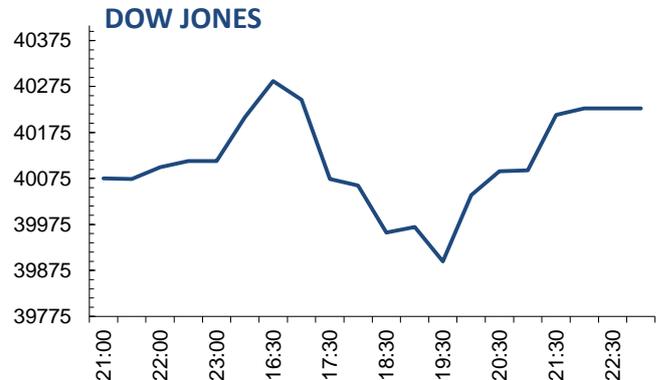
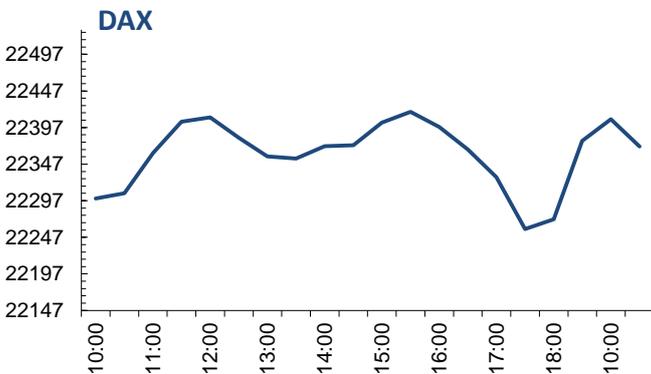
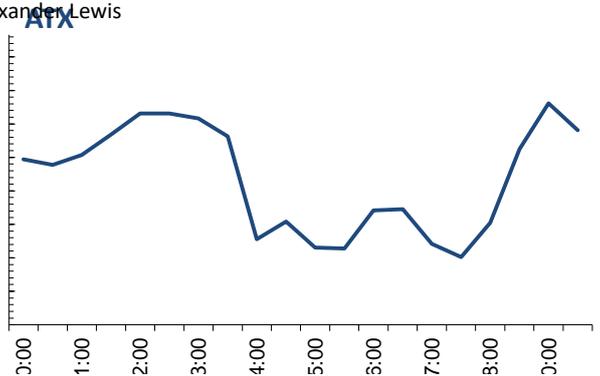
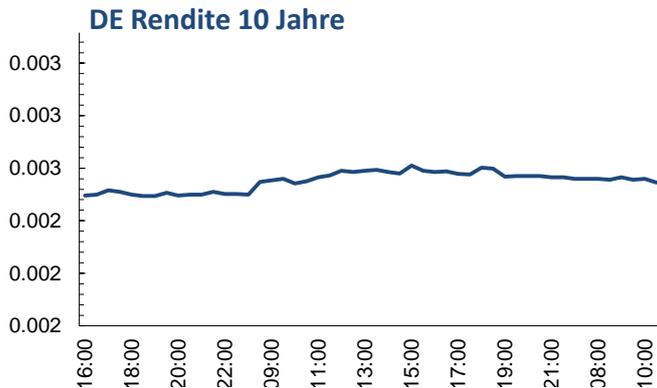
S. 2 | 3
S. 4

TERMINE	Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
	Eurozone	11:00	Kredite priv. HH & nichtfin. Unternehmen	März	-	1,5% / 2,2%
	Eurozone	11:00	Konjunkturklima	April	94,50	95,20
	Eurozone	12:00	Verbrauchervertrauen	April	-16,70%	-16,70%
	USA	16:00	Arbeitsmarktbericht (JOLTS)	März	7,480 Mio	7,568 Mio
	USA	16:00	Verbrauchervertrauen	April	87,50	92,90

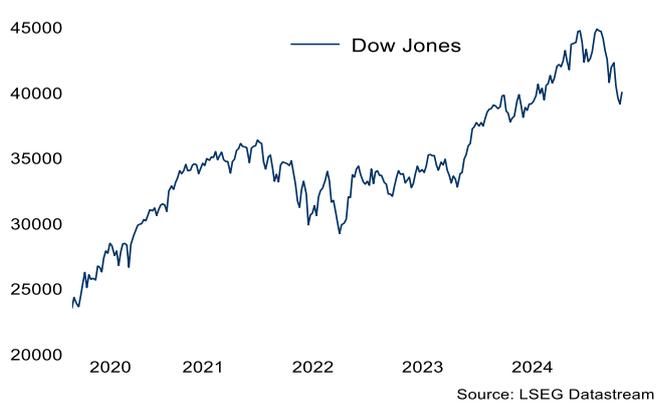
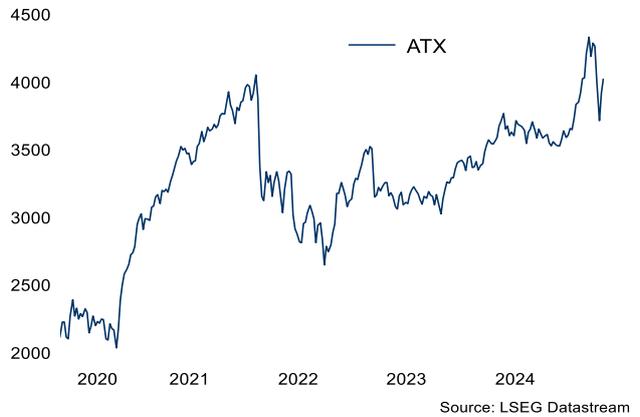
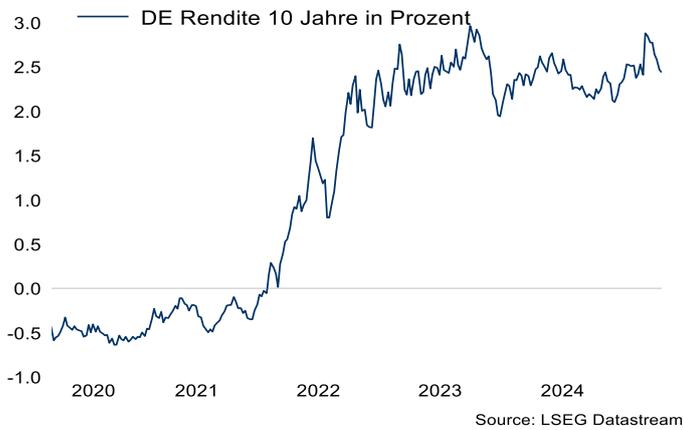
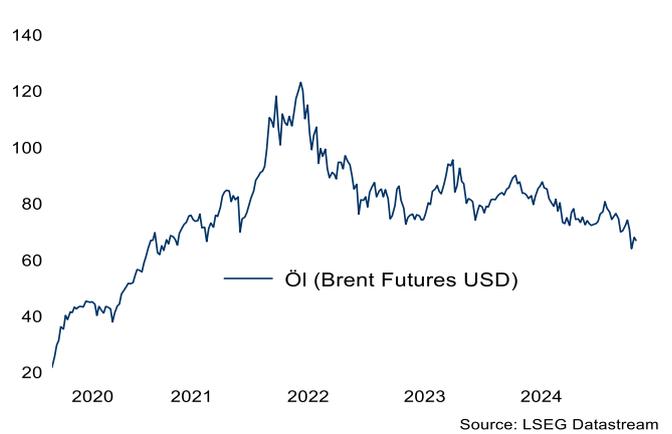
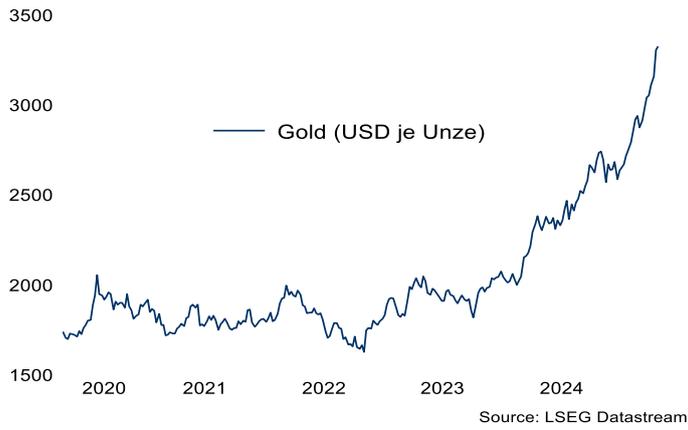
Dienstag, 29. April 2025



Autor: Alexander Lewis



Dienstag, 29. April 2025



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders dargelegt – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden, von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.